

Heute wird weiter gesammelt

Bis 15 Uhr kann Ware für den Pfennigbasar abgegeben werden

Kaz. Das klappt doch wieder wie am Schnürchen: Es ist Freitagvormittag, vor gerade mal anderthalb Stunden startete im Bürgerhaus im Emmertsgrund der erste Sammeltag für den Pfennigbasar des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs – und im Saal sieht es bereits gut sortiert aus. Ein komplettes Kaffeeservice aus Meißner Porzellan mit blauem Streublümchendekor ist abgegeben worden. „Was kann man dafür wohl verlangen?“, fragen sich die beiden Frauen, die mit dem Auspacken beschäftigt sind.

Bei einfachem Geschirr wie Töpfen und Pfannen ist die Sache einfacher: Da liegt der Preis zwischen einem und drei Euro. Gläser in allen Formen und Farben sind an anderer Stelle aufgebaut. Viel Platz nehmen die Kartons voller Bücher sowie Bild- und Tonträger aller Art ein.



Die Sammeltage für den Pfennigbasar sind wieder hervorragend organisiert: 150 Helfer nehmen gestern und heute vor allem Geschirr in Empfang. Fotos: Karin Katzenberger-Ruf

Schon an der Straße werden die Autofahrer in die richtige Richtung gelenkt, fahren direkt vor den Eingang des Bürgerhauses und legen ihre Spenden in einen Einkaufswagen. Rund 15 solcher Wagen, die ein Einzelhändler zur Verfügung stellt, sind bei den Sammeltagen im Einsatz. Die „Sortieranlage“, bestehend aus Plastikwannen, befindet sich im Foyer. Dort reicht die Bandbreite laut Beschriftung von „Boutique“ bis „Dies und

Das“. In der letztgenannten Wanne landen Artikel, die schwer zuzuordnen, aber irgendwie originell sind. Alles andere findet seinen Platz auf den Tischen, die Helferinnen und Helfer am Donnerstag aufgebaut haben. „Wir müssen längst nicht mehr so viel aussortieren wie früher, das ist von Jahr zu Jahr besser geworden“, freut sich Margarete Mörmann angesichts der gut erhaltenen Waren. Ihr Stammpfad im Team ist bei den Kar-

tons, die zum Container gebracht werden, ehe sie sich zu hoch auftürmen. Sie hat auch für rund 150 Namensschildchen gesorgt, die die gut organisierten Helfer während der Sammel- und Verkaufstage tragen.

„Wer hierher kommt, kann sich preiswert den halben Haushalt einrichten“, meint ein junger Helfer. In diesem Jahr werden außer Geschirr und den bereits genannten Artikeln auch Spielzeug und

Dekorationsartikel angenommen, jedoch keine Textilien.

Info: Am heutigen Samstag von 10 bis 15 Uhr gehen die „Sammelstage“ in die zweite Runde: Autofahrer orientieren sich bei der Fahrt zum „Forum 1“ auf dem Emmertsgrund an den signalroten Schildern und lassen sich einweisen. Die Busse der Linien 27 und 33 halten ebenfalls ganz in der Nähe.

Damit der 65-Millionen-Bau auch gut wird

Neues Konferenzzentrum: Architektenwettbewerb beginnt – Infoveranstaltung am Montag – Berater für Preisgericht gesucht

Von Holger Buchwald

Seit Jahrzehnten wird in Heidelberg über ein neues Konferenzzentrum diskutiert. Doch nun hat das Projekt richtig Fahrt aufgenommen. „Der Auslobungstext für den Architektenwettbewerb ist im Prinzip fertig“, sagt Mathias Schiemer, Geschäftsführer von Heidelberg Marketing. Am kommenden Montag werden die Bürgerinnen und Bürger darüber informiert, welche ihrer Anregungen aufgenommen wurden.

Rund 65 Millionen Euro wird der Neubau am Czernyring kosten, ein Gutachter rechnet mit 200 000 zusätzlichen Besuchern im Jahr durch das Konferenzzentrum. Aber auch der neue Stadtteil Bahnstadt profitiert davon, hofft Schiemer: „Wir

wollen, dass dort Leben herrscht und kein Stillstand.“ Die Gastronomie im Konferenzzentrum soll für alle offen sein. Umgekehrt sollen die Anwohner so wenig wie möglich gestört werden: Der Anlieferverkehr wird direkt in das Gebäude geleitet.

Wenig Mitspracherecht hatten die Bürger beim Raumkonzept, denn dieses wurde von einer Expertenrunde erarbeitet, an der neben Heidelberg Marketing auch die Universität, Caterer, Vertreter aus Stadt und Wirtschaft sowie Kongressveranstalter beteiligt waren. „Was herausgekommen ist, kann sich sehen lassen“, ist Schiemer überzeugt. Die Herangehensweise an das Thema sei in Deutschland bislang einzigartig. Mit flexiblen Raumgrößen soll das Kongresszentrum möglichst viele Zielgruppen

ansprechen. Neben einem großen Saal mit 1800 und einem Hauptfoyer mit 1400 Quadratmetern soll es einen weiteren Saal mit 800 und viele kleine Tagungsräume mit insgesamt 1500 Quadratmetern Fläche geben, hieß es bei der Beteiligungsveranstaltung im November in der Stadthalle. Der Neubau wird vier Geschosse haben, das entspricht einer Höhe von 22 Metern.

Bei der Verkehrsführung für die Anlieferer, der Einplanung von Fahrradabstellplätzen und der Anbindung an den „Bahnhofplatz Süd“ brachten sich die Bürger dagegen ein. Wie dies alles umgesetzt werden kann, wird Thema der Infoveranstaltung am Montag sein. Bis dahin bittet Schiemer um Geduld. Er verrät nur so viel: Kulturveranstaltungen sollen so weit

wie möglich weiterhin in der Stadthalle in der Altstadt stattfinden, das Konferenzzentrum ist vor allem Tagungsort.

Der Architektenwettbewerb wird vom Büro „Albert Speer und Partner“ aus Frankfurt organisiert und direkt nach der Infoveranstaltung ausgelobt. Für die Beratung des Preisgerichts werden noch Bürger gesucht, die mindestens an vier Terminen Zeit haben müssen. Bis September soll der Sieger gekürt sein.

Info: Die Infoveranstaltung in der Halle 02, Zollhofgarten 2, beginnt am Montag um 18 Uhr. Bewerbungen für das Preisgericht sind unter www.heidelberg.de/konferenzzentrum oder info@heidelberg-marketing.de möglich.

Quartett trat auf 16-Jährigen ein

Kripo sucht nach Zeugen

hob. Die Polizei sucht nach vier brutalen Schlägern, die am Samstag, 25. Februar, kurz nach 1 Uhr morgens an der Straßenbahnhaltestelle Betriebshof in der Bergheimer Straße drei Jugendliche attackiert und dabei einen 16-Jährigen ausgeraubt haben sollen. Die Tatverdächtigen fragten die drei Teenager aus dem Rhein-Neckar-Kreis zunächst nach Zigaretten und Geld, doch als einer von ihnen einem 16-Jährigen mehrere Ohrfeigen versetzte, wehrte sich dieser mit den Fäusten. Drei der Täter zogen dem 16-Jährigen den Geldbeutel aus der Gesäßtasche, anschließend schlugen sie zu viert auf das Opfer ein. Auch als der Jugendliche schon auf dem Boden lag, sollen sie weiter auf ihn eingetreten haben. Als ein weiterer 16-Jähriger seinem Freund zu Hilfe kam, bekam auch er einen Faustschlag ab. Danach flüchteten die Tatverdächtigen über die Karl-Metz-Straße in Richtung Hauptbahnhof.

Einer der Gesuchten ist etwa 17 Jahre alt, 1,75 bis 1,80 Meter groß, hat einen kurzen Vollbart, kurze, schwarze Haare, eine sportliche Figur und trug einen Nike-Trainingsanzug sowie eine schwarze Mütze mit stark gebogenem Schild. Ein anderer ist etwa 1,70 Meter groß, rund 16 Jahre alt, trug einen dunkelblauen Sportanzug mit Schildmütze und hatte ebenfalls eine sportliche Figur sowie einen Dreitagebart. Der Dritte ist 1,75 bis 1,80 Meter groß, hatte einen dunklen Teint, schwarze, kurze Haare. Er trug eine dunkle Jogginghose und eine dünne, dunkle Jacke. Der vierte Komplize ist etwa 18 Jahre alt, hat einen dunklen Teint und trug eine blaue Jeanshose mit schwarzer Jacke. Zeugentelefon: 0621 / 1745555.

Neue Deutschlehrer gesucht

Sprachkurse in Patrick Henry Village sind heiß begehrt

ami. Die in Patrick Henry Village (PHV) angebotenen Sprachkurse werden von den Geflüchteten gut angenommen. Im vergangenen Jahr nutzten über 1200 Teilnehmer das Angebot, Deutsch zu lernen. Die Unabhängige Sozial- und Verfahrensberatung des Diakonischen Werkes und des Caritasverbandes bietet durch die ehrenamtlich getragenen Sprachkurse den Flüchtlingen bereits im laufenden Asylverfahren die Möglichkeit, grundlegende Deutschkenntnisse zu erlangen und vorhandene zu vertiefen. Die Kurse sind heiß begehrt, die Motivation, Deutsch zu lernen, ist unter den Bewohnern des Registrierzentrums groß.

In den Kursen unterrichten über 20 Lehrkräfte im Schnitt 16 bis 20 Schüler. Die Ehrenamtlichen sind ehemalige oder aktive Deutschlehrer, manche haben Erfahrung im Bereich Deutsch als Fremdsprache oder kommen aus einem universitären Kontext. Thematisch reichen die Kurse vom Erlernen einer einfachen Begrüßung bis zur Orientierung im Stadtgebiet. Es wird aufgrund der hohen Nachfrage weiter nach ehrenamtlichen Lehrkräften gesucht. Interessierte können sich an Patrick Orf wenden, entweder per E-Mail an phv-ehrenamt@caritas-diakonie-hd.de oder telefonisch unter 06221 / 7395867.



Die Teilnehmer der Sprachkurse in Patrick Henry Village lernen, einfache Gespräche zu führen und erlangen so ein Grundverständnis der deutschen Sprache. Foto: privat



Brille zum Nulltarif.

Die **Nulltarif-Versicherung** von Fielmann und der HanseMerkur: Für 10,- € Prämie pro Jahr sofort eine Brille aus der neuen Collection. Mit Einstärkengläsern von Carl Zeiss Vision. Drei Jahre Garantie. Und alle zwei Jahre eine neue Brille, kostenlos.

Jederzeit Ersatz bei Beschädigung oder Sehstärkenveränderung ab 0,5 Dioptrien. **Brille: Fielmann.**

www.fielmann.com

fielmann